FRAUENKULTURBERICHT 2005

Zusammengestellt und kommentiert von Mag. Karin Rick

Der Frauenkulturbericht erscheint heuer zum fünften Mal. Er kann zu Recht als Pionierleistung gesehen werden. Die bisher übliche Auflistung spartenbezogener Förderung wird um die Kategorie Geschlecht erweitert. Dies ist ein Novum, weil es europaweit kaum Erhebungen über die gesellschaftliche Realität von kunstschaffenden Frauen und Frauen in der Wissenschaft gibt, auch nicht über ihre Präsenz auf dem Kunst- Buch- und Plattenmarkt oder über den Stand öffentlicher Förderungen.
Der Frauenkulturbericht hat aber auch im Rahmen des "gender mainstreaming" der Stadt Wien eine Vorreiterrolle. Mit seinen Erhebungen folgt er dem politischen Bekenntnis der Stadt zum gender budgeting, im Zuge dessen Analysen von Einnahmen und Ausgaben in Hinblick ihre Auswirkungen auf Frauen und Männer durchgeführt werden. Dies betrifft querschnittbezogen auch Ausgaben, die nicht primär frauenspezifisch sind.
Gender Budgeting untersucht die Verteilung von Ausgaben und Einnahmen auf die Geschlechter, ferner die Auswirkungen dieser Verteilung auf die Arbeit und Lebensverhältnisse und das Rollenverständnis von Frauen und Männern. Deswegen wurde im Frauenkulturbericht etwa auch die kaufmännische und nicht bloß die künstlerische Leitung eines Theaters berücksichtigt, weil auch die eine Führungsposition darstellt und das Selbstverständnis der betreffenden Frau anders prägt als eine subalterne Position.

Fortschritte in der Förderung von Frauen als Künstlerinnen und Managerinnen im Kulturbereich

Vergleiche zum ersten Frauenkulturbericht 2001 zeigen, dass in den Bereichen, in denen die Stadt direkt Einfluss nehmen konnte, große Fortschritte in der Förderung von Frauen zu sehen sind. So sind fast alle Jurys zumindest zu 50% mit Frauen besetzt. Das Theaterkuratorium sogar zu 67%, die Theaterjury zu 57%. Der Frauenanteil in den Jurys für Literatur beträgt zwischen 50% und 67%.
In der Bezirkskultur beträgt der Anteil an Projekten unter weiblicher Leitung sogar 77%.
Bei den Wiener Festwochen ist der Frauenanteil an der Regie von 0% auf 5,4% gestiegen. Der Zweidrittelanteil am Bühnenbild ist gleich geblieben und der Anteil am Bühnenbild von 20% auf 31,4% geklettert. Der geringe Anteil an weiblichen KünstlerInnen bei den Wiener Festwochen entspricht keinesfalls dem internationalen Gesamttheatergeschehen entspricht und auch nicht dem in Wien (siehe den hohen Frauenanteil im Theaterbudget), spiegelt aber sehr wohl die Repräsentationskultur spiegelt, die immer noch männlich ist, wie auch der geringe Anteil von Frauen in der Sparte Musik beweist.
Einen phänomenalen Sprung aufwärts erfuhr jedoch der Frauenanteil bei den Kunstankäufen des Wienmuseums. Waren es vor fünf Jahren noch 7%, so wurden 2005 72% des Kunstankaufsbudgets für Werke von Frauen ausgegeben.
Eine erfreuliche Entwicklung nahm auch die Präsenz von weiblichen Vortragenden bei der Veranstaltung "Wiener Vorlesungen" im Rathaus. War sie 2002 (erstmalige Berücksichtigung der Wissenschaft im Frauenkulturbericht) noch bei 24%, so hat sie sich 2005 mit 43% fast verdoppelt.
Frauen werden auch bei Preisen, Stipendien und Förderpreisen in allen Sparten mehrheitlich gewürdigt.
Nur im Musikbereich ist ihr Anteil berichtigungswürdig.
Im Großen und Ganzen also eine erfreuliche Entwicklung der Förderung von Frauen und ihrer Partizipation an kulturellen und wissenschaftlichen Aktivitäten in Wien.

Internationaler Kulturaustausch, Integration	
Interkulturelle Aktivitäten	726.149,38
UNESCO - Arbeitsgemeinschaft	22.000,00
Auslandskulturaktivitäten	169.830,27
Summe Internationaler Kulturaustausch, Integration	**917.979,65**

Großveranstaltungen	
AICE Intern. Jugendmusikfest	61.000,00
Blasmusikfest	265.260,58
Bundesländertag	39.832,59
Domus Verein zur Förderung musikalischer Künste	300.000,00
Kulturverein Alsergrund	21.800,00
Lebendige Weihnacht	60.987,14
Wiener Festwochen	10.010.832,00
Wiener Kulturservice	1.710.000,00
Wiener Prater Veranstaltungs GesmbH	50.000,00
Wiener Stadtfeste	806.000,00
Summe Großveranstaltungen	**13.325.712,31**

Sonstige Förderungen	
Aktionsradius Augarten	29.000,00
IG - Kultur Wien	29.000,00
Israelitische Kultusgemeinde	33.000,00
Kulturverein Simmering	58.000,00
Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut	2.500,00
Sommerhochschule der Uni Wien	5.000,00
Stadtforum	266.000,00
Verein einundzwanzig	190.000,00
Verein zur Förderung der kulturellen Zusammenarbeit - K2	182.000,00
Verein zur Förderung kultureller Partizipation	65.000,00
Wiener Tourismusverband (inklusive Ortstaxe)	16.238.172,84
Baukosten:	
Archiv Österreichische Popularmusik	5.000,00
Kunstverein Alte Schmiede	8.764,58
Kunstverein Heizhaus Stammersdorf	15.000,00
Verein Projekt 33	3.500,00
Preise der Stadt Wien:	
Würdigungspreise	96.000,00
Kinder- und Jugendbuchpreis	8.000,00
Förderungspreise	52.000,00
Summe Sonstige Förderungen	**17.285.937,42**